

# Chörbse : (Riesenkürbis)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186066>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chörbse

(Riesenkürbis)

Was nützt au so ne tiggli Pflantsche,  
Wo bständig hogget ame Rompf,  
So eini sött mer gwöss usrotte  
Zom Garte uus mit Stiiil und Stompf.

Gell Chörbse, nimms nöd z höch uf d Achsle,  
Wenn menge Mensch di so verkennt,  
Siehst, wär din grosse Wert bekannter,  
Wörst vo de Habsucht überrennt.

Wettiifre cha kei Frucht uf Ärde  
Mit dim so riiche Phosphorghalt.  
Dä chöstlech Schatz vermuetet niemert  
I diner umoderne Gestalt.

As Liecht hand ihn di Glehrte ghobe,  
Die lopfet hööch vor dir de Huet,  
Si wösset au, dass du entgiftest  
Ganz schnell und gründlech s urein Bluet.

Wer flissig di zom Tisch iladet,  
Dem brennt s Laternli hell im Chopf.  
Du stärkst mit Phosphor üsers Hirni;  
So packt me schneller s Glück bim Schopf.